

Liebe Freunde, Beter und Unterstützer,

Gibt man bei google das Suchwort „Herausforderung ein“, so erscheint zu allererst folgende Definition: „eine schwierige, aber interessante Aufgabe.“ Als Beispiel dazu, steht außerdem: „Die neue Arbeit im Ausland ist eine echte Herausforderung für ihn.“ Ob man es glaubt oder nicht, google hat damit unsere Situation ziemlich gut getroffen. Hinter uns liegen ereignisreiche, segensreiche, aber auch herausfordernde Wochen.

Herausforderung Gesundheit

Wie die meisten von euch wissen, war Kathi's gesundheitliche Situation eine große Belastung für uns. Eine kurze Zusammenfassung dazu. Sie hatte seit Dezember täglich Kopfschmerzen. Nach mehreren Arztbesuchen in Port Moresby, kamen die Ärzte an ihre Grenzen und empfahlen ihr, für gründliche Untersuchungen nach Deutschland zu gehen. Auch die Verantwortlichen in Bad Liebenzell waren besorgt und nach vielen Überlegungen wurde entschieden, dass sie tatsächlich nach Deutschland kommen sollte. Diese Entscheidung fiel uns nicht leicht. Viele Fragen standen im Raum. Wie wunderbar, dass Gott uns kennt und weiß was wir brauchen. Von ihm haben wir einen tiefen Frieden zu dieser Entscheidung bekommen. Nun hat Kathi alle Untersuchungen hinter sich. Gott sei Dank ist nichts „Ernstes“ rausgekommen. Es hatten sich einige Entzündungen festgesetzt, sowie Fehlstellungen im Bereich der Wirbelsäule bis hin zum Kiefergelenk bestätigt. Dies konnte nun größtenteils behandelt werden und sie freut sich,

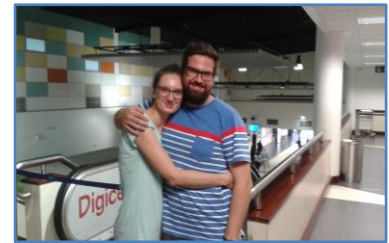
am 25.7. wieder nach Port Moresby zu fliegen. Leider sind, wenn auch deutlich weniger, nach wie vor noch Schmerzen vorhanden. Danke, wenn ihr weiter für Kathi's Gesundheit betet, dass sie völlig schmerzfrei sein kann.

Herausforderung shape life

Wir blicken dankbar auf die letzten 3 Monate zurück. Wir finden immer besser in die Arbeit hinein, haben große Freude daran und erleben, wie die Beziehungen zu unseren Mitarbeitern wachsen. Sich auf uns „Neue“ einzulassen war für viele herausfordernd, was bei uns wiederum oft für Frust sorgte. Auch die Masse der Arbeit überforderte uns oftmals. Wir kämpfen nach wie vor damit Schwerpunkte zu setzen und unseren Platz zu finden. Bei all dem sind wir uns aber bewusst, dass solche Dinge einfach Zeit brauchen und dass Gott uns mit all dem nicht alleine lässt. Das hat er auch immer wieder bewiesen. Ein kleines Beispiel: an einem ohnehin stressigen Tag, haben wir zu einer Besprechung mit unseren Hauptmitarbeitern Manasa und Rhoda zugestimmt. Etwas durch den Wind und zu spät kamen wir bei ihnen im Settlement an. Wir staunten nicht schlecht. Rhoda hatte extra gekocht und beide hatten, für Neuguineer untypisch, einen Mittagstisch schön hergerichtet. Wir waren sprachlos und begeistert, von Gottes perfektem Timing.

Herausforderung Auto

Eine weitere Herausforderung war unser Auto. Schon die letzten Monate gab es immer wieder Kleinigkeiten, die kaputt waren. Das war nicht nur logistisch, sondern auch nervlich herausfordernd.



Abschied am Flughafen



Besonderes Mittagessen im Settlement



Unser Mitarbeiter- Kernteam



Unser „altes“ shape life Auto



Erster Jugendgottesdienst „We want more“

Doch auch da haben wir Gottes Versorgen erfahren. Wesley, unser einheimischer Mitbewohner, ist Mechaniker und hat sich unserem Auto angenommen. Nach tagelangen Reparaturen ist es leider nicht mehr auf Vordermann zu bringen. Sicherheitstechnisch sind wir auf ein zuverlässiges Auto angewiesen und so müssen wir gerade Ausschau nach einem neuen halten.

Jugendherausforderung Port Moresby

Wer in Port Moresby aufwächst kennt die vielen Herausforderungen der Stadt und der Settlements. So haben einige Jugendliche unserer Partnergemeinden den Wunsch geäußert, die Jugendgottesdienststriebe "We want More (dt. wir wollen mehr)" fortzusetzen. Nun treffen wir uns alle 6 Wochen um relevante Themen durchzugehen und Gemeinschaft zu haben. Die ersten 2 Gottesdienste waren gut besucht und wir sprachen über die Herausforderungen: Identität und Zukunftsplanung.

Herausforderung Flucht

Während unserer Orientierungszeit auf Manus lernten wir Ahmed*, einen jungen Iraner kennen. Auf Manus saß er seit 4 Jahren im australischen „Processing Centre“. Wir haben ihn zufällig in Port Moresby getroffen, wo er zu medizinischer Behandlung ist. Er ist damals wegen seines Interesses am Christentum geflohen und hat sich am Ostersonntag taufen lassen. Wir konnten ihn ein wenig auf seinem Weg begleiten. Sein Glaube ist jedoch sehr durch seine momentane Lebenslage herausgefordert. Er sitzt ohne Perspektive in Neuguinea fest und ist gesundheitlich sehr angeschlagen. Eines Nachts bekam Seppo eine SMS,

dass Ahmed im Gefängnis säße. Daraufhin begann eine abenteuerliche Reise durch Port Moresby. Als Seppo ihn endlich im Gefängnis besuchen konnte, konnten sie nur kurz reden. Seppo betete noch für Ahmed. Dann wurde er von Beamten weggeführt. Sie sagten, er würde wieder nach Manus geflogen werden. Sein Lebensbild fordert uns, sowie unser Gottesbild heraus. Oft fehlen uns Antworten auf seine Fragen, warum Gott das zulässt und was Gottes Plan für sein Leben sei. Mehr als für ihn da zu sein, für ihn zu beten und auf Gottes Eingreifen zu vertrauen, können wir leider nicht tun.

Herausforderung Leben

In unserem Leben werden wir immer wieder mit Dingen konfrontiert, die uns an unsere Grenzen bringen und die wir nicht verstehen. Dennoch dürfen wir wissen, dass Gott, dem alle Macht gehört, zu seinen Versprechen steht. Er hat uns nicht versprochen, dass alles einfach wird. Er hat uns versprochen, bei uns zu sein. Hier ermutigt uns ganz neu Matthäus 28, 20: „Ich bin immer bei euch, jeden Tag, bis zum Ende der Welt.“ Genau das durften wir besonders die letzten Wochen erleben und wir wünschen euch, dass auch ihr genau das erleben dürft- Gott ist da. In diesem Sinne möchten wir zuversichtlich unsere Arbeit hier in Port Moresby tun und uns nicht von Herausforderungen unterkriegen lassen. Google behält Recht: unsere Aufgabe ist vielleicht schwierig, aber auf jeden Fall das Richtige. Und wenn wir ehrlich sind, brauchen wir Herausforderungen um zu wachsen. Challenge accepted!

Mit Jesus Christus mutig voran!
Seppo & Kathi



Religionsunterricht



Kathi und Hennah



Spielzeit im Kids- Club



Ahmed und Seppo



Gemeinsamer Ausflug zum Strand

*Name geändert